

Deutsches Rotes Kreuz – Generalsekretariat
Team 42 – Soziale Hilfen und Soziales Ehrenamt
Carstennstraße 58
12205 Berlin

Berlin, 19.09.2024

Konzeption und Durchführung eines Train the Trainer Kurses im Rahmen des Projekts EU4Health

Aufforderung zur Angebotsabgabe

Art der Vergabe

Öffentliche Ausschreibung gemäß § 8 Abs. 2 i. V. m. § 9 UVgO.

Angebotsabgabe:

Die Abgabe des vollständigen Angebots muss bis einschließlich 17.10.2024 13 Uhr als ein passwortgeschütztes PDF per E-Mail an die E-Mail-Adresse des Auftraggebers (flucht-migration@drk.de) mit dem Betreff „Angebotsabgabe Ausschreibung EU4Health Train-the-Trainer Kurs“ erfolgen.

Bitte geben Sie das Passwort in der E-Mail an und geben im Betreff die folgende Referenznummer an: 2024-42-4-Training-of-trainers-EU4Health. Die eingegangenen Angebote werden verschlüsselt aufbewahrt und erst nach Ablauf der Angebotsfrist geöffnet.

Für das Angebot gilt die Bindefrist bis einschließlich 24.11.2024, 23:59 Uhr. Angebote, die nicht bis zu dieser Frist verbindlich sind, werden nicht berücksichtigt. Bitte verzichten Sie auf Spruchklauseln wie „freibleibend“ oder „unverbindlich“.

Kostenschätzung: 14.000 EUR brutto

Max. Summe des Auftrages: 18.000 EUR brutto

Kosten, die den Bietern im Zusammenhang mit dem Vergabeverfahren entstehen, werden nicht erstattet.

Auftraggeber und ausschreibende Stelle:

Deutsches Rotes Kreuz e.V. - DRK-Generalsekretariat
Carstennstraße 58
12205 Berlin

Als Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege und als nationale Hilfsgesellschaft gehört das DRK zu den tragenden Säulen des Sozialstaats. In unserem Bundesverband (DRK e.V.- Generalsekretariat) und seinen Mitgliedsverbänden (19 Landesverbände) sowie deren Mitgliedsverbänden (fast 500 Kreisverbände und mehr als 4.500 Ortsvereine) sind über 435.000 ehrenamtlich und etwa 177.000 hauptamtlich Mitarbeitende mit einer Vielzahl unterschiedlicher Hilfen in allen Feldern der Wohlfahrts- und Sozialarbeit aktiv. Dazu zählen Kindertagesbetreuung, Kleiderkammern, die Vermittlung in Einrichtungen für betreutes Wohnen oder

Beratungsgespräche zu unterschiedlichen Themen wie Schwangerschaft oder Privatinsolvenz, um nur einige Beispiele zu nennen, ebenso wie die oft als typisch wahrgenommenen Erste-Hilfe-Kurse, Rettungs- und Blutspendedienste.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte ausschließlich per E-Mail an: flucht-migration@drk.de mit dem Betreff „Rückfragen Ausschreibung EU4Health Train-the-Trainer Kurs“.

1. Zeitplan der Ausschreibung

Veröffentlichung der Ausschreibung	19.09.2024
Rückfragen bis	09.10.2024, 13:00 Uhr
Frist zur Angebotsabgabe	17.10.2024, 13:00 Uhr
Voraussichtliche Zuschlagserteilung	14.11.2024
Bindefrist des Angebots	24.11.2024, 23:59 Uhr

2. Hintergrund der Ausschreibung

Das Deutsche Rote Kreuz implementiert zurzeit das Projekt EU4Health.

Im Rahmen des Projekts versucht die Internationale Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften (IFRC) als Koordinator gemeinsam mit den nationalen Rotkreuzgesellschaften in Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Norwegen, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, der Slowakei, Slowenien, Spanien, der Tschechischen Republik, der Ukraine und Ungarn und mit Unterstützung des IFRC Psychosozialen Zentrums, Menschen in der Ukraine, die vom Konflikt betroffen sind, und Menschen, die aus der Ukraine in die oben genannten Länder geflohen sind, umfassend zu unterstützen, und zwar

- (a) durch die Bereitstellung von psychologischer Erster Hilfe (PFA), und
- (b) durch den Aufbau/Stärkung der Kapazitäten und Fähigkeiten der Mitarbeitenden und Freiwilligen der nationalen Gesellschaften des Roten Kreuzes, der Ersthelferinnen und Ersthelfer und anderer Fachleute.

Im Rahmen des EU4Health-Projekts soll ein Train-the-Trainer-Kurs entwickelt und angeboten werden, um eine Gruppe von Haupt- und Ehrenamtlichen im Deutschen Roten Kreuz zu schulen, wie sie Schulungen zur Arbeit mit Migrantinnen und Migranten, die psychologische Hilfe benötigen, durchführen können. Außerdem sollen die Unterlagen für den Kurs entwickelt werden (ausführliche Leistungsbeschreibung siehe Punkt 4).

Das Projekt EU4Health wird von der EU-Kommission (DG Sante) gefördert.

3. Leistungsbeschreibung

Die inhaltliche und methodisch-didaktische Konzipierung, Leitung, Durchführung, Moderation und Nachbereitung des Trainings ist der Hauptteil dieser Ausschreibung. Das Training soll zweimal auf Deutsch durchgeführt werden. Zu der Leistung gehört die entsprechende Vorbereitung und Bereitstellung von Trainingsunterlagen, Präsentationen, Materialien (ggf. auch zum vertiefenden Selbststudium) etc. für den Auftraggeber und den Teilnehmenden.

Der erste Teil des Trainings (bspw. Themen 1-2) soll online stattfinden, im Umfang von ca. 4 Stunden. Weitere Themen sollen im Rahmen einer Präsenzveranstaltung in Berlin angeboten werden (siehe die Auflistung der Themen unten). Der Umfang der Präsenzveranstaltung soll ca. 1,5 bis 2 Tage (ein Tag = 8 Stunden) betragen. Die zeitliche Aufteilung der zwei Tage wird im Verlauf der Veranstaltungsplanung mit dem entsprechend ausgewählten Auftragnehmer noch festgelegt.

Der Bieter kann die Reihenfolge der Themen ändern und Vorschläge unterbreiten, welche Themen online und welche als Präsenzveranstaltung angeboten werden können.

Es ist zu beachten, dass der individuelle Kenntnis- und Erfahrungsstand der Teilnehmenden stark variieren kann. Hier gilt es, differenzierende Methoden einzusetzen, um allen Teilnehmenden gerecht zu werden.

Das Angebot ist methodisch abwechslungsreich, teilnehmendenorientiert und -aktivierend sowie handlungs-, umsetzungs- und wirkungsorientiert zu gestalten. Auf die Teilnehmenden und Entwicklungen während der Veranstaltungen ist flexibel einzugehen. Die Teilnehmenden sollen ausreichend Raum für individuelle Fragen und für zielgerichteten Austausch und kollegiale Beratung haben.

Lernziele für diesen Kurs:

- Die Teilnehmenden erwerben Kenntnisse über die Grundlagen der Erwachsenenbildung und effektive Schulungsmethoden und können diese zur Schaffung einer integrativen und partizipativen Lernumgebung nutzen.
- Die Teilnehmenden erwerben Kenntnisse im Bereich mentaler Gesundheit und psychosozialer Unterstützung im spezifischen Kontext zum Bereich Flucht und Migration.
- Die Teilnehmenden verstehen die Grundprinzipien und Rahmenwerke der mentalen Gesundheit und psychosozialen Unterstützung (MHPSS) und können diese in eigenen von ihnen konzipierten und durchgeführten Schulungen anwenden.

Erläuterungen zum thematischen Fokus:

Das Training sollte die folgenden Themen abdecken. Die Teile des Trainings können kombiniert werden und die Reihenfolge der Themen kann, falls sinnvoll und begründet, geändert werden:

Einführung in PFA (psychological first aid) und Train the Trainer-Programm

- *Einführung in die MHPSS-Prinzipien und -Rahmenwerke inkl. PFA*
- *Verständnis für die besonderen Herausforderungen von Migrantinnen und Migranten und Geflüchteten*
- *Kulturelle Sensibilität und Bewusstsein bei der Bereitstellung von Unterstützung*
- *Einführung zu Train the Trainer Programmen und den Zielen des Trainings*

Grundlagen des Trainings und der Erwachsenenbildung

- *Grundlagen der effektiven Schulung und Moderation*
- *Verständnis von verschiedenen Lernstilen*
- *Schaffung einer integrativen und partizipativen Lernumgebung*
- *Training von verschiedenen Skills, u.a. Erteilung von klaren Anweisungen; Erstellung von Fällen und Verwendung von Rollenspielen; Umgang mit schwierigen Verhaltensweisen und schwierigen Situationen in Schulungen; Hilfreiches Feedback geben.*

Effektive Kommunikation und aktives Zuhören

- *Entwicklung von effektiven Kommunikationsfähigkeiten*
- *Aktive Zuhörtechniken für einfühlsame Unterstützung*
- *Umgang mit schwierigen Gesprächen und emotionalen Reaktionen*

Die Teilnehmenden entwickeln effektive Kommunikationsfähigkeiten und aktive Zuhörtechniken, die sie für einfühlsame Unterstützung und den Umgang mit schwierigen Gesprächen anwenden können und als Trainer bzw. Trainerin weitergeben können.

Psychologische Erste Hilfe und Trauma-Informierte Herangehensweise

- *Einführung in psychologische Erste-Hilfe-Techniken*
- *Erkennen von Anzeichen für Trauma und Stress (z. B. Trauer, Verlust (verschiedene Arten von Verlusten), Depression, PTBS)*
- *Anwendung von traumainformierten Ansätzen in der Arbeit (bspw. Betreuung von Geflüchteten)*

Die Teilnehmenden erlernen Techniken der psychologischen Ersten Hilfe und erkennen Anzeichen von Trauma und Stress, um traumainformierte Ansätze in der Arbeit anzuwenden.

Aufbau von Resilienz und Bewältigungsstrategien

- *Strategien zum Aufbau persönlicher und Community resilience¹*
- *Vermittlung von Bewältigungsmechanismen und Techniken zum Stressabbau*
- *Förderung der Selbstfürsorge für Kursteilnehmenden*

Die Teilnehmenden verstehen Strategien zum Aufbau von persönlicher und gemeinschaftlicher Resilienz und können Bewältigungsmechanismen und Techniken zum Stressabbau vermitteln.

Kulturelle Kompetenz und ethische Erwägungen

- *Kulturelle Kompetenz bei der Bereitstellung von MHPSS für Migrantinnen und Migranten (mit dem Fokus auf Geflüchtete)*
- *Umgang mit möglichen Herausforderungen im Zusammenhang mit kulturellen Normen und Werten*
- *Ethische Überlegungen und Grenzen bei der Bereitstellung von Unterstützung*

Verweisungssysteme und Vernetzung

- *Verstehen der verfügbaren Unterstützungsdienste und Ressourcen*
- *Entwicklung von effektiven Verweisungssystemen*
- *Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen und Netzwerken*

Self-care

- *Den Teilnehmenden werden Methoden vermittelt, um die eigene Resilienz zu stärken, Grenzen zu erkennen und ihre körperliche, geistige und emotionale Gesundheit im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit zu erhalten und zu verbessern*

Online-Schulung und Technologieintegration

- *Vermittlung von:*
 - *Gestaltung von ansprechenden und interaktiven Online-Schulungen*
 - *Einsatz von Technologie-Tools bei Online-Schulungen*
 - *Bewältigung von Herausforderungen bei der Online-Moderation und Online-Schulungen*

Praktisches Training und Rollenspiele

- *Vermittlung von:*
 - *Moderation von praktischen Szenarien und Rollenspielen*
 - *Konstruktives Feedback für die Teilnehmenden*
 - *Anwendung der erlernten Fähigkeiten in realen Szenarien*

Abschluss

- *Abschlussrunde mit den Teilnehmenden*
- *Verleihung der Teilnahmezertifikaten*

Wir legen besonderen Wert darauf, dass bei der Gestaltung des Trainings die Materialien des [IFRC PS Zentrums](#) berücksichtigt werden, bspw. [Training of Trainers in Psychological First Aid](#) und [Online Training of Trainers in Psychological First Aid](#).

¹ Unter community resilience wird die Widerstandskraft sozial-räumlicher Systeme gegenüber außergewöhnlich belastenden Ereignissen verstanden. (Quelle: <https://leitbegriffe.bzga.de/alphabetisches-verzeichnis/resilienz-von-gemeinschaften-staedten-und-gemeinwesen-community-resilience-1-hintergruende-verstaendnis-und-modelle/>)

4. Zielgruppe:

Der Kurs richtet sich an Ehren- wie Hauptamtliche im DRK mit unterschiedlichen Vorkenntnissen. Durch Anmeldevorgaben für Teilnehmende wird versucht solche zu gewinnen, die bereits einen Hintergrund, Ausbildung oder Berufserfahrung in Psychologie und/oder Pädagogik, Sozialarbeit oder Pflege haben, stark ausgeprägte interkulturelle Kompetenz, Kommunikationsfähigkeit und Einfühlungsvermögen sowie Reflexionsvermögen haben. Die Wissensstände der Teilnehmenden werden jedoch variieren, daher muss das Training so gestaltet werden, dass allen Lernenden ein guter Zugang ermöglicht wird.

Es soll im besten Fall noch durch Vertiefungsmaterial (bspw. einzelne Videos oder Artikel) ergänzt werden.

Das Training (sowohl der Teil online als auch das Präsenztraining) soll für eine Gruppe von ca. 15 Teilnehmenden konzipiert werden.

5. Zeitplanung und Organisation

Das Training soll teilweise online und teilweise als Präsenzveranstaltung in Berlin durchgeführt werden. Die Termine für online und Veranstaltungen in Präsenz sollen im Zeitraum von Dezember 2024 bis April 2025 liegen, konkret stehen sie noch nicht fest, sie werden in Abstimmung mit dem Auftragnehmer festgelegt. Alle Bieter müssen in dem besagten Zeitraum über die notwendigen zeitlichen Kapazitäten verfügen.

Die organisatorische Vorbereitung der einzelnen Schulungen (Absprache mit den Veranstaltungsorten, Teilnehmendenverwaltung, etc.) als auch die Akquise der Teilnehmenden werden vom Auftraggeber übernommen. Reisekosten, Verpflegung und Übernachtung für die Teilnehmenden werden ebenfalls vom Auftraggeber übernommen. Die Reisekosten und Übernachtung für den Auftragnehmer müssen in dem Preis des Angebots berücksichtigt werden, es erfolgt keine separate Vergütung.

Der Teil des Trainings, der online stattfindet, soll im Programm MS Teams angeboten werden. Der Online-Raum wird vom Auftraggeber erstellt. Sollten anderen Programme genutzt werden, müssen diese vom Auftragnehmer zur Verfügung gestellt werden. Kosten hierfür müssen bereits im Angebot enthalten sein.

6. Verpflichtende und gewünschte Qualifikationen

Für die o.g. Aufgaben soll eine Person mit spezifischer Fachexpertise und Praxiserfahrung eingesetzt werden. Die Aufteilung auf mehrere Personen eines Anbieters ist möglich.

Folgende Qualifikationen sind verpflichtend:

- Ein relevanter Hochschulabschluss in Pädagogik, Psychologie, Sozialarbeit, Erwachsenenbildung oder einem verwandten Fachgebiet.
- Nachweisbare (durch Zeugnis oder Zertifikat) Ausbildung und Erfahrung (durch Referenzen) in Mental Health and Psychosocial Support (MHPSS), insbesondere im Kontext von Migrantinnen und Migranten, und Geflüchteten.

Folgende Qualifikationen sind erwünscht:

- Fundierte Kenntnisse der Prinzipien und Methoden der Erwachsenenbildung, einschließlich der Gestaltung von interaktiven und partizipativen Lernumgebungen (nachweisbar durch die Arbeitsprobe und das Konzept).
- Erfahrung in der Konzeption, Durchführung und Moderation von Trainings für Erwachsene, v.a. von Trainings von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren (nachweisbar durch Referenzen).
- Erfahrung in der Planung und Durchführung von Online-Trainings sowie der Einsatz von E-Learning-Tools und -Plattformen (nachweisbar durch Referenzen).

7. Anforderungen an das Angebot

7.1. Abgabe, Form und Inhalt

Bitte reichen Sie Ihr Angebot in deutscher Sprache bis zum 17.10.2024 um 13:00 Uhr verschlüsselt ausschließlich per E-Mail (als PDF-Anhang) an flucht-migration@drk.de ein.

Es wird Sorge getroffen, dass vor Angebotsende keine Kenntnisnahme erfolgt. Die Öffnung der Angebote erfolgt nach Ablauf der Angebotsfrist. Die Teilnahme an der Öffnung ist nicht gestattet. Der Bieter ist ab Abgabe seines Angebots bis zum Ablauf der Bindefrist am 24.11.2024 23:59 Uhr an sein Angebot gebunden. Die Bindefrist beginnt mit dem Ablauf der Angebotsfrist. Im Falle einer etwaigen Verlängerung der Angebotsfrist durch den Auftraggeber verschiebt sich die Bindefrist, auch wenn ihr Ablauf nach einem konkreten Datum oder Zeitpunkt bestimmt ist, um denjenigen Zeitraum, um den die Angebotsfrist verlängert wird, sofern keine abweichenden Regelungen getroffen werden. Wird der Bieter innerhalb der Bindefrist dazu aufgefordert die Bindefrist seines Angebotes zu verlängern, so hat der Bieter vor seiner Erklärung/Zustimmung zur Bindefristverlängerung zu prüfen und den Auftraggeber darauf hinzuweisen, inwieweit sich eine Verzögerung der Zuschlagserteilung auf die angebotenen Ausführungsfristen auswirkt.

Das Angebot soll beinhalten:

1. Bietererklärung für Angebotsabgabe (B-12)
2. Bietererklärung zur Eignungsprüfung (B-20)
3. Bietererklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen (B-21)
4. Übersichtliches berufliches Profil der einzusetzenden Person(en), inkl.
 - Information zum Hochschulabschluss,
 - Zeugnisse und Zertifikate von Ausbildung,
 - Referenzen, die Erfahrung in Mental Health and Psychosocial Support (MHPSS), insbesondere im Kontext von Migrantinnen und Migranten, und Geflüchteten belegen
5. Eine aussagekräftige Arbeitsprobe, inkl. Informationen zur
 - Inhalt der Arbeitsprobe: Was war der Auftrag
 - Zeitraum
 - Auftraggeber
 - Aufgabe und Ziel: Was war Aufgabe und was war das gewünschte/gesetzte Ziel
 - Herangehensweise/ Methodik: Wie war die Herangehensweise an die Umsetzung, wie war die Umsetzung, warum diese Methodik
6. Ein (grobes) inhaltliches und methodisch-didaktisches Konzept für die Ausgestaltung des Trainings (max. 8 Seiten), inkl.
 - Methodisch-didaktische Überlegungen (Beschreibung der Herangehensweise und Methodik)
 - Aufteilung von Themen/Inhalten, die online und in Präsenz angeboten werden, inkl. Begründung und Auseinandersetzung der Wahl
 - Beispiele von Gruppenarbeit und Aktivitäten, die im Rahmen des Trainings angeboten werden, für die unterschiedlichen Kenntnisstände der Teilnehmenden - von ohne Vorkenntnisse, Vorkenntnisse, viele Vorkenntnisse.
 - Angaben zu möglichen Terminen für Online- und Präsenzveranstaltungen
 - Beschreibung von Trainingsunterlagen und Materialien, die dem Auftraggeber und den Teilnehmenden zur Verfügung gestellt werden
7. Angabe der Kosten (bitte netto- und brutto-Preise ausweisen) für:
 - die Entwicklung des Trainings inkl. eventuelle Konzept-Anpassungen
 - die Durchführung des Trainings (zwei Durchgänge), wobei jeder Durchgang aus einem Online-Teil und einer Präsenzveranstaltung in Berlin besteht
 - die Vorbereitung und Bereitstellung von Trainingsunterlagen, Präsentationen, Materialien (ggf. auch zum vertiefenden Selbststudium)
 - Sonstige Nebenkosten, die im Rahmen der Leistungserbringung anfallen

7.2. Nebenangebote

Nebenangebote sind nicht zulässig.

7.3. Prüfung und Wertung der Angebote

Die Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebotes erfolgt auf der Grundlage des besten Preis-Leistungsverhältnisses. Neben dem Preis werden auch qualitative Zuschlagskriterien berücksichtigt.

Die Zuschlagskriterien werden wie folgt gewichtet:

Zuschlagskriterium (1. Ebene)	Gewichtung	Unterkriterium (2. Ebene)	Anteil am Gesamtgewicht	max. erreichbar e Punkte
1. Angebotspreis	40%		40%	40
2. Qualität des Konzeptes	40%		40%	40
3. Qualität der Arbeitsprobe	20%		20%	20
Summe	100%		100%	100

Im Falle eines Punktegleichstandes wird der Zuschlag jenem Bieter erteilt, dessen Angebot im Zuschlagskriterium „Qualität des Konzeptes“ die höhere Punktezahl erreicht hat.

7.4 Angaben zur Bewertungsmethode

Es gelangen nur diejenigen Angebote in die Prüfung und Wertung, die sämtliche Anforderungen nach diesen Vergabeunterlagen erfüllen. Die Berechnung der durch das jeweilige Angebot erreichten Gesamtpunktzahl erfolgt unter Bestimmung des Preispunktwertes (PPW) und des Qualitätspunktwertes (QPW). Auf Grundlage der jeweils errechneten Punktwerte wird die Gesamtpunktzahl gemäß der Gewichtung von Preis und Qualität bestimmt.

Preispunktwert: Für den Preis je Unterkriterium wird der Quotient aus dem günstigsten und dem zu bewertenden Angebot gebildet und mit 100 multipliziert. Anschließend wird das Ergebnis auf die gemäß Wertungstabelle definierte Gewichtung berechnet.

Formel:

$$\left(\left(\frac{\text{günstigster Angebotspreis}}{\text{zu bewertender Angebotspreis}} \right) \times 100 \right) \times \text{Gewichtung in \%} = \text{Preispunkte}$$

Beispiel:

$$\left(\left(\frac{\text{günstigster Angebotspreis} = 500 \text{ EUR}}{\text{zu bewertender Angebotspreis} = 1.000 \text{ EUR}} \right) \times 100 \right) \times \text{Gewichtung } 40 \% = 20 \text{ Punkte}$$

Qualitätspunktwert („Qualität des Konzeptes“ und „Qualität der Arbeitsproben“): Die Bewertung erfolgt durch den Auftraggeber anhand einer Punkteskala, wobei jeweils 40 und 20 Punkte der bestmöglichen und 0 Punkte der schlechtmöglichen Bewertung entsprechen. Jede Bewertung wird verbal begründet. Die vom Bieter erreichte Punktezahl je Zuschlagskriterium wird entsprechend der Tabelle gewichtet (Gewichtung).

Formel:

$$\sum \text{erreichte Punkte Qualitätskriterium} = \text{Qualitätspunkte}$$

Die qualitative Bewertung des Angebotes im Zuschlagskriterium „Qualität des Konzeptes“ erfolgt gemäß folgenden Kriterien:

- Darstellung des Bieters des Verständnisses sowie der Herangehensweise und der Methodik im Rahmen seines Angebots.

- Vollständigkeit der geplanten Inhalte anhand der Übersicht der Themen wie in der Ausschreibung beschrieben
- Berücksichtigung spezifischer Aspekte im Konzept, die für MHPSS von Migrantinnen und Migranten besonders relevant sind
- Qualität der Übersicht von geplanten Materialien, die den Teilnehmenden im Laufe und am Ende des Trainings zur Verfügung gestellt werden

Zeigt die Qualität des Angebots ein großes Verständnis des Leistungsgegenstandes erfolgt eine positive Bewertung. Gleichwohl erfolgt eine positive Bewertung, sofern die geplante Herangehensweise an das Thema und die dargestellten Methodiken eine Passgenauigkeit aufweisen und eine sehr gute Leistungserbringung erwarten lassen. Sind die Darstellung jedoch nur rudimentär ausgearbeitet, verfehlen das Thema in Gänze oder sind nicht im Konzept zu finden, erfolgt eine negative Bewertung.

Die qualitative Bewertung des Angebotes im Zuschlagskriterium „Qualität der Arbeitsprobe“ erfolgt gemäß folgenden Kriterien:

- Didaktische Qualität und fachliche Korrektheit: Die Proben sollen klar strukturiert und pädagogisch sinnvoll sein, mit korrekten und aktuellen Inhalten.
- Kreativität und Innovationspotenzial: Die Arbeitsproben sollten innovative und kreative Lehrmethoden oder Materialien zeigen, die den Lernprozess fördern.

In den beiden Kriterien sind insgesamt maximal 60 Punkte (gewichtet) zu erreichen.

8. Rückfragen der Bieter

Fragen zur Ausschreibung, zu den Vergabeunterlagen und zum Gegenstand des Auftrages sind möglichst umgehend, spätestens jedoch bis 09.10.2024 13 Uhr und ausschließlich per E-Mail an flucht-migration@drk.de zu stellen.

Durch die Abgabe des Angebotes erklärt der Bieter, dass er die Vergabeunterlagen vollständig durchgearbeitet, geprüft und anerkannt hat.

Enthalten die Vergabeunterlagen nach der Auffassung des Bieters Unklarheiten, Lücken, Widersprüche oder Fehler, die die Erstellung des Angebotes einschließlich der Preisermittlung beeinflussen können oder hat der Bieter Zweifel an der rechtlichen, fachlichen oder rechnerischen Richtigkeit der Vergabeunterlagen (insgesamt „Fehler“ genannt), so hat er den Auftraggeber unverzüglich darüber zu informieren, um möglichst frühzeitig vor Angebotsabgabe eine Klärung im noch laufenden Vergabeverfahren herbeizuführen.

Der Auftraggeber behält sich vor, innerhalb der Angebotsfrist Berichtigungen und Ergänzungen zu den Vergabeunterlagen vorzunehmen. Sofern der Umfang oder Zeitpunkt der Ergänzungen es erforderlich macht, kann der Auftraggeber die Angebotsfrist verlängern.

Sofern ein Angebot vor der Aktualisierung oder Ergänzung der Vergabeunterlagen abgegeben wurde, ist der Bieter verpflichtet, die letztgültigen Vergabeunterlagen (nach dem vorgenannten Zeitpunkt) nochmals zu prüfen und, sofern erforderlich, sein Angebot anzupassen bzw. erneut einzureichen. Unterbleibt eine entsprechende Anpassung/Erneuerung kann dies zum Ausschluss des Angebotes führen.

Fragen der Anbieter werden gesammelt und mit den Antworten möglichst zeitnah unter der Ausschreibung auf <https://www.drk.de/das-drk/aktuelle-ausschreibungen/> veröffentlicht.

9. Sonstige Angaben

Die Angaben haben wahrheitsgemäß zu erfolgen. Der Auftraggeber behält sich vor, Nachweise für die entsprechenden Angaben nachzufordern. Unzutreffende Angaben können zum Ausschluss des Bieters führen. Es gilt deutsches Recht.